

In memoriam Prof Dr. Ewald E. Kohler



Am 22. September 1996 verstarb nach schwerer Krankheit Prof. Dr. Ewald E. Kohler, der seit Oktober 1989 die erste Professur für Angewandte Geologie an der Universität Regensburg innehatte. Von 1991 bis 1993 war Prof. Kohler Dekan der Philosophischen Fakultät III - Geschichte, Gesellschaft und Geographie.

Verehrte Familie Kohler,
verehrte Trauergäste,

in den Nachmittagsstunden des 22. September verstarb unser Kollege Herr Prof. Dr. Ewald Erwin Kohler nach schwerer Krankheit im 53. Lebensjahr. Im Namen der Gremien der Universität Regensburg unter Leitung von Herrn Rektor Prof. Dr. Helmut Altner, zugleich im Namen der Philosophischen Fakultät III, bekunde ich Ihnen, verehrte Familie Kohler, unser tiefes Mitgefühl. Unsere Hochschule verliert in Herrn Prof. Kohler allzufrüh einen profilierten Wissenschaftler, einen begabten und beliebten akademischen Lehrer und einen hochgeschätzten Kollegen.

Nachdem an unserer Universität keine technische Fakultät als Heimstatt der Fächer Geologie und Mineralogie existiert, andererseits aber seit dem 1. November 1987 das Staatliche Forschungsinstitut für Angewandte Mineralogie der Universität Regensburg angegliedert war, besaß die von Ewald Kohler wahrgenommene Professur wichtige Scharnierfunktion sowohl zur Physischen Geographie als auch zur Anorganischen Chemie. Anfänglich auf zwei Jahre als Gastprofessor tätig, wurde Ewald Kohler am 1.10.1989 zum Professor an der Universität Regensburg für das Fach "Angewandte Geologie" ernannt. Von Anbeginn seiner Regensburger Lehr- und Forschungsjahre entfaltete Kohler ein breites Spektrum an Forschungstätigkeit: Zwischen 1979 und 1996 brachte er 13 drittmittelgeförderte Forschungsprojekte erfolgreich zum Abschluß und weitere auf den Weg. Finanzgeber waren, um nur die wichtigsten zu nennen, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie sowie Bayerische Staatsministerien. Ein aktualisiertes Schriftenverzeichnis spiegelt das breitangelegte Interesse des Gelehrten und Wissenschaftsorganitors Ewald Kohler: 167 mineralogische, geologische, geochemische und kristallochemische, geotechnische, umweltrelevante und wissenschaftshistorische Arbeiten sind aufgeführt. Mehr als zwei Dutzend volks- und landeskundliche Abhandlungen sowie mehrere Nennungen als Herausgeber von orts- und landeskundlichen Festschriften

über das Allgäu belegen unseres Kollegen Neigung zur historischen Wissenschaft und zugleich den Heimatstolz des gebürtigen Marktoberdorfers.

Ewald Kohlers jeweils sehr gut bewertete, an der Technischen Universität München vorgelegte Diplomarbeit und Dissertation hatten sedimentpetrographische und mineralogische Untersuchungen sowie Forschungen zur Kristallchemie und Geochemie von Glaukonit zum Gegenstand. Die 1983 eingereichte Habilitationsschrift befaßte sich mit der chemischen Stabilisierung von bindigem Baugrund, ein Thema, das er hauptsächlich in den fünf von ihm organisierten "Regensburger Altlasten-Seminaren" (1991-1995) und in Gutachten zu Deponiestandorten stetig ausweitete.

Kohlers Fähigkeit zusammenzuführen und - bildlich gesprochen - vernetzen zu können, wurde in seinen eigenen Forschungsprojekten, im Umgang mit der Industrie und auch in der akademischen Selbstverwaltung stets aufs beste unter Beweis gestellt. Ehrenamtlicher Gremienarbeit hat er sich nie entzogen: acht Ausschüssen und Beiräten für Umweltfragen gehörte er an, in 13 Fachgesellschaften war er Mitglied ebenso in den Senatsausschüssen für angewandte Forschung und für Haushaltsangelegenheiten der Universität Regensburg. Die Geschäfte des Dekans der Philosophischen Fakultät III - Geschichte, Gesellschaft und Geographie - führt er von 1991 bis 1993.

Herr Rektor Altner hat den erfolgreichen Dekan Prof. Kohler wegen seines zupackenden, dynamischen Wesens sehr geschätzt. Ewald Kohler hat, wie der Rektor vermerkt, unserer Universität durch gutes Einvernehmen mit der einheimischen Industrie bedeutende Mäzene, darunter auf Jahre den Bayerischen Lloyd, gewonnen und dem Staatlichen Forschungsinstitut für Angewandte Mineralogie wichtige Aufträge von Wirtschaftsunternehmen vermittelt. Unser Kollege Kohler galt als Naturwissenschaftler, der die rare Gabe mitbrachte, sich in die Gedankenwelt von Geistes- und Sozialwissenschaften hineinzusetzen und fächerübergreifende Anregungen zu geben. Tief bewegt hat Herrn Altner und uns alle Ewald Kohlers tapfere Pflichterfüllung während seiner letzten Lebensmonate, als er bereits sehr geschwächt Prüfungen abnahm und, vom Krankenbett aus, Studierende telefonisch beriet.

Die Universität Regensburg wird Ewald Kohler, einem bei Kollegen, Mitarbeitern und Studierenden gleichermaßen geschätzten Wissenschaftler und akademischen Lehrer, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Prof. Dr. Peter Schauer
Dekan der Philosophischen Fakultät III, Universität Regensburg